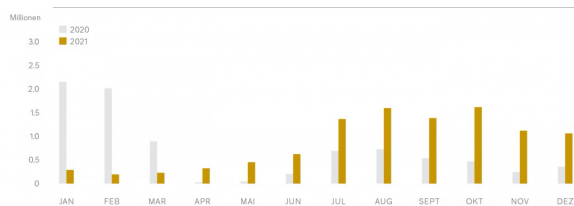


Jahresbericht 2021 Verein Region Ost

Es kommt Bewegung ins Thema Fluglärm und Pistenverlängerungen

Ein weiteres Jahr dominierte das Corona-Virus das Weltgeschehen und somit auch den Flugverkehr am Flughafen Zürich. Dieser verzeichnete nur halb so viele Flüge wie 2019. Bewegung kam in einige Themen, die den Verein Region Ost schon lange beschäftigen: Pistenverlängerungen, Betriebsreglemente und Lärmgrenzwerte.

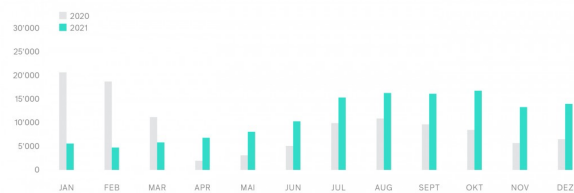
Die Anzahl Flugbewegungen stieg 2021 zwar gegenüber dem Vorjahr um 19,1 Prozent an, lag damit aber immer noch 51,8% unter dem Wert von 2019. Die Passagierzahlen waren 2021 im Vergleich zu 2019 sogar um 67,4% tiefer. Auch das Frachtvolumen fiel 2021 um 13 Prozent tiefer aus als vor der Pandemie. Wann der Flugverkehr wieder zur Normalität zurückkehren wird, ist abhängig von der Entwicklung der weltweiten Corona-Pandemie, und kann nicht vorausgesagt werden.



PASSAGIERE

10'234'428

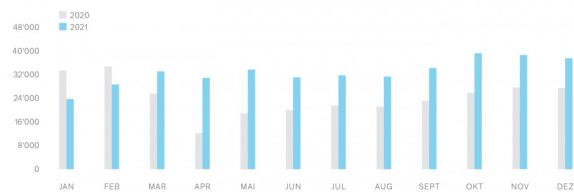
+22.7% gegenüber Vorjahr
-67.4% gegenüber 2019



FLUGBEWEGUNGEN

132'600

+19.1% gegenüber Vorjahr
-51.8% gegenüber 2019



FRACHT

393'062t

+35.0% gegenüber Vorjahr
-13.0% gegenüber 2019

Quelle: <https://www.flughafen-zuerich.ch/newsroom/verkehrszahlen-2021/>

Flughafenbericht 2021 und ZFI 2020

Die Corona-Pandemie hatte 2020 zu einem Einbruch der Anzahl Flugbewegungen um über 60% geführt. Der Richtwert des Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) wurde wegen dieser Situation entsprechend unterschritten. Trotz Pandemie wurde die Nachruhe ab 23 Uhr jedoch nicht eingehalten. Zwischen 23 Uhr und 6 Uhr fanden 355 Bewegungen von Grossflugzeugen statt.



Das grösste Anliegen der Region Ost ist, dass die Nachtruhe eingehalten wird, wenn dereinst wieder mehr Flugbewegungen zu verzeichnen sind. Nach wie vor sind jedoch im Finanzplan des Kantons Zürich für die kommenden Jahre 2200 Flugbewegungen während der Nachtsperrezeit als Leistungsindikatoren für das Amt für Verkehr festgelegt. Man rechnet also wie selbstverständlich mit dieser Anzahl Flugbewegungen zwischen 23 und 6 Uhr. Die Region Ost erwartet Massnahmen von Flughafen und Regierungsrat, um diese Zahl massiv zu reduzieren, damit die Menschen in der Nacht nicht im Schlaf durch Fluglärm gestört werden.

Bericht zur Wirkung des neuen Lärmgebührenmodells

Der Bericht über die Lenkungswirkung des neuen Lärmgebührenmodells, den die Flughafen Zürich AG im September 2021 vorlegen musste, wurde vom BAZL im Januar 2022 gutgeheissen. Die Corona-Pandemie verunmöglicht jedoch eine Beurteilung über längere Zeit. Aussagekräftig sind nur sechs Monate seit Anpassung der Lärmgebühren, nämlich die Monate September 2019 bis Februar 2020. Der Trend gemäss BAZL und FZAG: weniger Flüge in den Tagesrand- und Nachtstunden wegen höheren Lärmgebühren.

Trotz neuem Lärmgebührenmodell gab es in einigen Monaten auch mehr Landungen am Abend. Im Februar 2020 waren es nach 23 Uhr mehr Landungen als im Februar 2019, als das neue Modell noch nicht in Kraft war. Auch ist die Anzahl Verspätungen nach 23 Uhr bereits Anfang 2019 wieder zurückgegangen, nachdem 2018 ein absoluter Peak sichtbar war. Es ist also bereits über diese kurze Zeit ersichtlich, dass die Lärmgebühren möglicherweise nicht genug greifen, sondern andere Massnahmen mehr Wirkung gezeigt haben. Das BAFU fordert eine Anpassung der Lärmklassenzuteilung und eine angemessene Erhöhung der Tageslärmgebühren. Diese Forderung wird jedoch erst im regulären Gebührenfestlegungsverfahren ab 1. April 2025 einbezogen.

Kommission empfiehlt Bund eine Verschärfung der Lärmgrenzwerte

Immer mehr Menschen sind gesundheitsschädigendem Lärm ausgesetzt. Die Eidgenössische Kommission für Lärmbekämpfung (EKLB) will dies ändern und hat dem Bund Anfang Dezember 2021 einen Bericht vorgelegt. Die EKLB empfiehlt nicht nur eine massive Verschärfung der Lärmgrenzwerte für Fluglärm, sondern auch eine Ausdehnung der Nachtruhe auf die Zeit von 22.00 Uhr bis 07.00 Uhr. Die Region Ost begrüsst die Empfehlung, vertritt aber auch die Meinung, dass der Fluglärm an der Quelle bekämpft werden muss. Nur die Planungs Vorschriften zu verschärfen, wäre keine geeignete Massnahme und würde die Planungssicherheit der Gemeinden gefährden. Die Empfehlung der Expertenkommission gelangt in den politischen Entscheidungsprozess und könnte zu einer Anpassung der Lärmschutzverordnung führen.

Schweizer Bundesverwaltungsgericht hebt die Teilgenehmigung für das Betriebsreglement 2014 in entscheidenden Punkten auf

Das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) hiess im September 2021 die Beschwerden von Gemeinden und Organisationen gegen die Teilgenehmigung des Betriebsreglements 2014 des Flughafens Zürich weitgehend gut. Die Lärmauswirkungen der Abend- und Nachtstunden wurden nicht korrekt abgebildet und müssen neu festgesetzt werden. Das BVGer stellte bei der Überprüfung des Sachplans fest, dass die Lärmbelastung zwischen 22.00 und 23.30 Uhr nicht korrekt berechnet war bzw. gar nicht ausgewiesen wird oder auf veralteten Annahmen zur Verspätungssituation beruht. Folglich sind die vom Lärm betroffenen Gebiete nicht korrekt abgebildet. Das Gericht hob daher die Festlegung der zulässigen Lärmimmissionen und der gewährten Erleichterungen auf. Folglich wurden die Anpassung der FL-80-Regel und die Senkung der Mindestflughöhe bei Abflug auf Piste 32 sistiert. Der Entscheid des BVGer ist ein grosser Erfolg für die Beschwerdeführer und hilft auch den Mitgliedergemeinden im Osten, da die Lärmimmissionen nach 22 Uhr neu berechnet werden müssen.



Plangenehmigungsgesuch für Pistenverlängerungen am Start

Die Flughafen Zürich AG will zur Erhöhung der Sicherheit und der Stabilität des Flugbetriebs am Flughafen Zürich die Pisten 28 und 32 verlängern. Dafür muss sie ein Plangenehmigungsgesuch beim Bund einreichen. Der Regierungsrat hat Anfang Juni 2021 der Staatsvertretung im Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG die Weisung erteilt, der Einleitung eines Plangenehmigungsverfahrens zuzustimmen. Für Verwaltungsratsbeschlüsse über die Änderung der Lage und die Länge von Pisten braucht es zwingend die Zustimmung der Staatsvertretung des Kantons Zürich im Verwaltungsrat. Die Weisung muss vom Kantonsrat noch genehmigt werden. Der Kantonsratsbeschluss untersteht dem fakultativen Referendum. Das Volk wird voraussichtlich das letzte Wort haben.

Die Behördenorganisation Region Ost lehnt eine Verlängerung der Pisten 28 und 32 ab und wird, zusammen mit anderen Organisationen, dagegen kämpfen. Der Osten würde durch die Pistenverlängerung noch mehr Anflüge und damit noch mehr Fluglärm in den sensiblen Abendstunden erhalten. Das heutige Pistensystem erfüllt höchste Sicherheitsanforderungen. Wäre dies nicht der Fall, müsste der Flugbetrieb gestoppt werden.

Diese und weitere Themen werden die Region Ost 2022 beschäftigen

- Redesign Luftraum, Absenkung Flughöhe: öffentliche Auflage folgt, Publikation Ende 2023 erwartet, ab März 2024 gültig
- Flugplatz Dübendorf: Weitere Planung Innovationspark
- Betriebsreglementsänderung 2017, Teilinkraftsetzung Betriebsreglement 2014
- Lärmmonitoring Flughafen Zürich, Flughafenbericht, ZFI
- Umrollung Piste 28
- Pistenverlängerungen 28 und 32
- Einhaltung der Nachtruhe

Generalversammlung der Region Ost

Auch 2021 konnte die GV der Region Ost aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen nur auf dem schriftlichen Weg durchgeführt werden. Besten Dank an alle Delegierten der Region Ost für das prompte Zurücksenden des Abstimmungsformulars und das bestätigte Vertrauen. Alle Anträge wurden einstimmig angenommen. Der bestehende Vorstand und die neue Präsidentin, Katrin Cometta, wurden für zwei Jahre gewählt, ebenso die beiden Revisoren Willi Kobel und Walter Schläpfer.

Vorstand 2021 der Region Ost, für zwei Jahre gewählt

Katrin Cometta	Präsidentin Region Ost, Stadträtin Winterthur
Doris Meier-Kobler	Vizepräsidentin Region Ost, Gemeindepräsidentin Bassersdorf
Bernard Hosang	Kassier Region Ost, Gemeindepräsident Lindau
Kurt Baumann	Gemeindepräsident Sirnach, Vorstand Regio Wil
Christof Bösel	Gemeindepräsident Nürensdorf
Georg Brunner	Gemeindepräsident Turbenthal
René Huber	Stadtpräsident Kloten
Judith Janker	Leiterin Geschäftsstelle Regio Frauenfeld
Peter Jans	Delegierter Regio Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee, Stadtrat St.Gallen
Wolfgang Giella	Delegierter Regio Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee, Stadtpräsident Gossau
Jürg Schumacher	Delegierter RPG Mittelthurgau



Mitglieder

2021 vertrat die Behördenorganisation Region Ost 122 Gemeinden mit rund 740'000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Einwohnerstatistik 2020). Austritte waren im Jahr 2021 keine zu verzeichnen.

Winterthur, 14. Februar 2022, Cornelia Bachmann